

# Neue Perspektiven

## Berufsnavigator hilft Schülern bei der Orientierung

Stemwede (WB). Für die Schüler der neunten Klasse des Realschulzweigs der Steweder-Berg-Schule hat der Berufsnavigator der Volksbank Lübbecker Land und der Agentur für Arbeit Herford auf dem Stundenplan gestanden.

»Für die Jugendlichen ist er ein wichtiges Instrument, einen Beruf auszuwählen, der ihnen Spaß macht, denn der Übergang von der Schule in den Beruf oder in ein Studium wird oft unterschätzt«, sagen die Initiatoren. Nahezu jeder vierte Auszubildende und sogar jeder dritte Student breche den eingeschlagenen Ausbildungs- oder Studiengang vorzeitig ab. »Die Ursachen hierfür liegen häufig in einer beruflichen Fehleinschätzung. Um so ratsamer ist es, sich auf diesen entscheidenden Meilenstein im Leben frühzeitig und sorgfältig vorzubereiten.«

Dirk Wankelmann, Ausbildungsleiter der Volksbank Lübbecker Land, begrüßte 90 Schüler in der Begegnungsstätte. Im ersten Schritt arbeiteten die Schüler die persönlichen Kompetenzen heraus. Ein Schüler beurteilte gemeinsam mit drei Klassenkameraden seine Fähigkeiten. Über Handsender bewerteten die Jugendlichen mit Hilfe einer siebenstufigen Skala etwa 40 Kompetenzen wie Ehrgeiz, Intelligenz, Kreativität und erstellten so ein aussagekräftiges und präzises Persönlichkeitsbild. Im zweiten Schritt ordnete eine Entscheidungssoftware dem

Dossier des Schülers insgesamt zehn passende Berufsbilder und ein individuelles Stärkenprofil zu.

Im Anschluss folgte die nächste Etappe: Berufserfahrene externe Berater führten die persönlichen Stärken der Mädchen und Jungen und dazu passende Berufe zusammen. Für jeden Schüler wurde ein individuell zugeschnittenes Ergebnis erarbeitet, Ziele wurden definiert und weitere notwendige Schritte entsprechend ihren Talenten und Neigungen besprochen.

Manfred Frosch zum Beispiel beriet in einem Gespräch Younes Herrmann, Daniel Eckhardt und Robin Bordewisch. Die Schüler waren sich einig, dass der Berufsnavigator ihnen viel gebracht hat,

denn sie bekamen eine Menge Tipps und Informationen. »Die Beratung war sehr hilfreich, denn so habe ich völlig neue Perspektiven und Berufe kennen gelernt, die ich noch nicht kannte«, sagte ein zufriedener Schüler.

Ausgestattet mit diesen Erkenntnissen und Denkanstößen können sich junge Menschen gezielt auf den Weg zu weiteren Informationen über ihre Wunschausbildung machen: So greifen die Berufsberater der Arbeitsagentur die Ergebnisse des Berufsnavigators auf und erarbeiten persönliche oder auch alternative Lösungen für jeden einzelnen Schüler. So vorbereitet, kann bei der Berufswahl nichts mehr schief gehen.



Younes Herrmann (von links), Daniel Eckhardt und Robin Bordewisch haben in Manfred Frosch einen fachkundigen Berater gefunden.